

G.R. 73-10.05.2013

„Massive Beeinträchtigung“

RAT Nackenheimer Ortschef sieht Gewerbe durch Verschiebung der Wasserschutzzone bedroht

NACKENHEIM (mr). Zu Beginn der Gemeinderatssitzung verpflichtete Ortsbürgermeister Heinz Hassemer (CDU) Hildegard Rudolf (SPD) als neues Ratsmitglied. Sie rückte für Henning Borchers nach, der sein Mandat niedergelegt hatte.

Einstimmig nahm der Rat den Jahresabschluss 2011 zur Kenntnis. Weiterhin verlas der Ortsbürgermeister die Stellungnahme der Kreisverwaltung zum Haushaltsplan für die Jahre 2013 und 2014. Da der Haushalt nicht ausgeglichen ist, wird er beanstandet, kann aber letztendlich ausgeführt werden.

Ehrenamt fördern

Drei Anträge auf Ehrenamtsförderung kann eine Gemeinde pro Jahr beim Kreis stellen. Der Heimat- und Verkehrsverein hat zugunsten der Sanierung des Daches des Ortsmuseums (Kosten 31900 Euro) bereits einen Antrag bei der Kreisverwaltung vorgelegt, über den in diesen Tagen entschieden wird. In seiner Sitzung beschloss der Rat nun, den Antrag des TUS dem Kreis vorzulegen. Der Verein plant die Sanierung der Heizungsanlage (Kosten: 24900 Euro). Auch der Anglerverein und der Ortsverein des Roten Kreuzes hoffen, in den Genuss der Ehrenamtsförderung zu kommen. Über ihre Anträge soll in der Juli-Sitzung des Rates entschieden werden.

„Ein gravierendes Thema“, so der Ortsbürgermeister, sei die Verschiebung der Wasserschutzzone hinter der Bebauung im Bereich Mittelwiese/Wiesendeich bis zum Rhein, die vom WVR geplant ist. „Dies wäre für eine gewerbliche Ausbreitung ganz schlecht“, machte Hassemer deutlich. Die Entwicklung Nackenheims würde dadurch „massiv beeinträchtigt“. Dazu soll im Juni eine Sondersitzung stattfinden. Zum Thema „Schnelleres Internet“ informierten Hassemer

sowie Peter Stey vom Arbeitskreis Internet. 2500 Internetanschlüsse gibt es in der Gemeinde, allerdings ist die Versorgung besonders in den Neubaugebieten Mittelwiese/Wiesendeich sehr schlecht. Die Verwaltung und der Arbeitskreis führen derzeit Gespräche mit der Telekom sowie der EWR. Mit einer Fragebogenaktion will man verlässliche Daten als Grundlage für die Verhandlungen mit den Anbietern gewinnen. Von Bedeutung ist dabei, wie groß die Bereitschaft der Bürger ist, für die zukunftsfähige Anbindung Nackenheims an das Internet eine Spende zu leisten.

Spenden erhofft sich auch die Initiative von fünf Nackenheimer Bürgern, die sich um die Errichtung eines Brunnens vor dem Rathaus bemühen. 20000 Euro soll dieser kosten, erste Pläne liegen bereits vor.

Fixer Sperrmülltermin

Nachdem die Sperrmüllabfuhr zuletzt über zwei individuelle Abruffermine pro Jahr geregelt war, stimmte der Rat dafür, dass es in den Jahren 2014 / 2015 wieder einen Fixtermin und einen Abruffermin geben wird.

Zu einer Anfrage der SPD-Fraktion bezüglich der Ertragssituation der Carl-Zuckmayer-Halle erklärte der Ortsbürgermeister, dass man schon beim Bau davon ausgegangen sei, dass die Halle Defizite erwirtschaften würde, allerdings habe niemand die Höhe im Blick gehabt. Der Folgeantrag auf die Initiierung eines Interessenbekundungsverfahrens, das den Markt für die Immobilie (Verpachtung, Vermietung oder Verkauf) erkunden soll, wurde in den Ausschuss verwiesen.

Einstimmig sprach sich der Rat für die Errichtung eines Verkehrsspiegels an der Einmündung der Professor Dr. Dr. Pier Straße in die Wormser Straße aus. Diese Maßnahme hatte die FWG-Fraktion beantragt.